



**Protokoll der 20. Sitzung des Gemeinderates Frauenfeld
vom Mittwoch, 12. Mai 2021, 18:00 Uhr im Rathaus**

- Vorsitz:** Gemeinderatspräsident Elio Bohner (Traktanden 100 und 101)
Gemeinderatspräsident Claudio Bernold (Traktandum 102)
- Namensaufruf:** 38 anwesende Mitglieder
- Entschuldigt:** Gemeinderat Ivo Begic, Gemeinderat Christoph Keller
- Mitanwesend:** Stadtpräsident Anders Stokholm, Vizepräsidentin Elsbeth Aepli Stettler, Stadträtin Barbara Dätwyler Weber, Stadtrat Fabrizio Hugentobler, Stadtrat Andreas Elliker
- Gemeinderatssekretär:** Giuseppe D'Alelio

Traktanden

- 100 Mitteilungen
- 101 Wahl des Präsidiums des Gemeinderats für das Amtsjahr 2021/2022
- 102 Wahl des Vizepräsidiums des Gemeinderats für das Amtsjahr 2021/2022

Gemeinderatspräsident Elio Bohner (CH): Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, geschätzte Damen und Herren Stadträte, geschätzte Damen und Herren Besucher auf der Galerie, geschätzte Medienvertreter: Mein Wunsch als Vizepräsident an meine Vorgängerin war es ja, dass wir mindestens ein inhaltliches Traktandum an meiner Wahlsitzung letzten Jahres behandeln konnten, wofür sie auch sorgte. Vielen Dank. Für heute gibt es schlicht keine inhaltlichen Traktanden in der Pipeline, die es zu behandeln gäbe, womit dies auch gar nie ein Thema war. Mein Wunsch als abtretender Präsident ist es, den Fokus auf meinen Nachfolger zu legen, denn diese heutige Sitzung soll, soweit möglich, ihm gewidmet sein, weshalb ich nun ohne grosse weitere Worte zu verlieren, zum ordentlichen Ablauf komme. Ich wünsche allen eine spannende Sitzung.

Ich möchte darauf hinweisen, dass auf der Galerie das Fotografieren, das Filmen sowie Tonaufnahmen gemäss Art. 28 des Geschäftsreglements für den Gemeinderat nicht gestattet sind. Für

die heutige Sitzung hat das Ratsbüro Donato Caspari von der Thurgauer Zeitung eine Bewilligung dafür erteilt.

Nach erfolgtem Namensaufruf stellt der Gemeinderatspräsident fest, dass 38 Mitglieder des Gemeinderats anwesend sind. Der Rat ist somit gemäss Art. 30 des Geschäftsreglements beschlussfähig. Das absolute Mehr beträgt 20.

Die Tagesordnung wurde den Ratsmitgliedern rechtzeitig gemäss Geschäftsreglement des Gemeinderats Art. 23 b zugestellt. Wünscht jemand das Wort zur Tagesordnung? – Da niemand das Wort wünscht, gilt diese als stillschweigend genehmigt und wir werden die heutige Sitzung entsprechend durchführen.

100

MITTEILUNGEN

Gemeinderatspräsident Elio Bohner (CH):

1. An Ihren Plätzen liegen folgende Unterlagen auf: Zum einen haben Sie ein Buch zum 100-jährigen Naturschutzgebiet Allmend Frauenfeld, zum anderen je einen Wahlzettel für die Wahl des Präsidiums (weisser Wahlzettel) und des Vizepräsidiums (gelber Wahlzettel) für das Amtsjahr 2021/2022 vorliegen.
2. Mit Beschluss Nr. 159 vom 27. April 2021 hat der Stadtrat die Botschaft Nr. 22 betreffend «Erteilung eines Baurechts an den Leichtathletikclub Frauenfeld für die Erstellung einer Leichtathletikhalle auf der Kleinen Allmend und Genehmigung subventionierter Baurechtszins» verabschiedet.
3. Mit Beschluss Nr. 160 vom 27. April 2021 hat der Stadtrat die Botschaft Nr. 23 betreffend «Kreditfreigabe von 1.95 Mio. Franken für den Bau eines Batteriespeichers auf der Parzelle 61757 zur Netzstabilisierung» verabschiedet.
4. Das Protokoll der Sitzung vom 28. April 2021 wurde gestern, am 11. Mai 2021 im Dossierbrowser aufgeschaltet. Deshalb wird dieses erst an der nächsten Sitzung zur Abnahme vorgelegt.

101

WAHL DES PRÄSIDIUMS DES GEMEINDERATS FÜR DAS AMTSJAHR 2021/2022

Gemeinderatspräsident Elio Bohner (CH): Somit kommen wir bereits zum Wahl des neuen Präsidiums.

Gemeinderatsvizepräsident Claudio Bernold (FDP): Lieber Elio, sehr geehrter Präsident, ich greife ungern meinem Präsidenten ins Tagesgeschäft, doch heute denke ich, dass das ganz im Sinn von Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, ist. Sehr gern nehme ich die Gelegenheit wahr, um mit Ihnen, liebe Anwesende, auf die geleistete Arbeit von Elio im vergangenen Jahr zurückzublicken.

Als Vizepräsident und im Namen des Gemeinderats möchte ich dir ganz herzlich für die kompetente Ratsführung danken. Du hast dir in deinem Amtsjahr vorgenommen, Chancen zu entwickeln. Chancen, denen du und wir Frauenfelderinnen und Frauenfelder begegnen, und damit hast du explizit Chancen für die Stadt Frauenfeld gemeint. Du hast an uns appelliert, mutig zu sein, Chancen wahrzunehmen, damit Frauenfeld eine lebendige Stadt bleibt. Du hast gezielt darauf hingewiesen, dass das Wahrnehmen von Chancen Mut, aber auch ein solides Fundament

benötigt. Als dein Fundament hast du deine Frau, deine Geschwister, deine Familie und auch deine Freunde bezeichnet. Dein Fundament war eine starke Basis, die es dir ermöglichte, mit viel Energie und einer positiven Einstellung dein Amtsjahr zu gestalten. Du, lieber Elio hast die Chance gepackt, gratuliere.

Anlässlich der Verdankung deiner Vorgängerin und deiner Antrittsrede hast du auf die bevorstehenden schwierigen Monate hingewiesen. Doch zum damaligen Zeitpunkt hattest du – und wir alle auch – keine Vorstellung, dass uns COVID auch während deiner gesamten Amtsdauer weiterhin intensiv beschäftigen und dein Amtsjahr prägen würde. So beschränkte sich deine Tätigkeit als Gemeinderatspräsident hauptsächlich auf die Ratsleitung. Der interessante und vielleicht auch unbekanntere Teil, die Repräsentationsaufgaben, die vielfältigen Begegnungen mit den Frauenfelderinnen und Frauenfeldern, den Bürgerinnen und Bürgern, die Empfänge und Feste rückten wegen der Pandemie fast komplett in den Hintergrund. Von dir hörte man kein Wort des Bedauerns, kein Klagen kam über deine Lippen. Du hast stets nach vorn geschaut und auch in dieser speziellen Situation Chancen gesehen. Und so durften wir dich als Präsidenten erleben, der lieber nach vorne blickt, als im Nostalgischen zu verweilen.

Du hast die Arbeit im Gemeinderat oft mit deinem geliebten Hobby – dem Eishockey – verglichen. Man kriegt kein Gegentor, wenn man den Puck hat, man gewinnt aber auch kein Spiel, wenn man nicht auf das Tor schießt. So hast du während der Ratssitzungen stets darauf geachtet, im Puckbesitz zu bleiben. Du hast die Sitzungen mit deiner positiven, freundlichen Art und immer auch mit einer Portion Humor geleitet. Du warst dir auch nicht zu schade, den Rat im Vorfeld einer Sitzung per Mail an die Etikette bezüglich Rededauer und -inhalt zu erinnern.

Lieber Elio, ich habe von deiner Ratsleitung profitieren dürfen. Nicht zuletzt hast du dem Büro mit dem elektronischen Abstimmungshelfer ein praktisches Tool zur Verfügung gestellt. Davon werden wir wahrscheinlich weiterhin profitieren dürfen. Ich habe dich in diesem Jahr als einen innovativen, vorausdenkenden und auch für alle Seiten und Parteien offenen Politiker kennenlernen dürfen. Wir alle und auch ich freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Rat mit dir.

Abschliessend wünsche ich dir gute Erholung vom Amt und den damit verbundenen Verpflichtungen. Ein ruhigeres Jahr kann ich dir auch gern wünschen, weiss aber, dass das bei dir als umtriebigen, vielinteressierten Menschen kaum der Realität entsprechen wird. Aber den einen oder anderen Moment des Ruhens wirst du dir mit deinen Lieben sicherlich gönnen können. Vielen Dank, Elio.

Gemeinderatspräsident Elio Bohner (CH): Vielen Dank, was soll man sagen? Ich habe auch noch zwei, drei Zeilen vorbereitet, das ist jetzt fast ein bisschen überflüssig, aber trotzdem noch ein paar Worte meinerseits:

Gemäss Art. 2 des Geschäftsreglements für den Gemeinderat wird jedes Jahr ein neues Präsidium und Vizepräsidium gewählt. Und ich werde heute offensichtlich den Bock räumen. Wie Sie wohl alle gelesen haben, Claudio hat es angetönt, für mich ist das auch mit Wehmut verbunden. Nicht weil ich nicht nach vorne schauen möchte, sondern weil es jetzt langsam ein bisschen angenehm wurde. Man hat sich ein bisschen eingewöhnt, man weiss jetzt, wie es etwa funktioniert und das ist eigentlich ganz schön. Auch deshalb, weil man sich wieder mehr auf die Sitzungsinhalte konzentrieren kann, was zu Beginn doch eine grosse Herausforderung war, um ehrlich zu sein.

Ich habe vergangenen Sommer angekündigt, dass ich dieses Jahr den Chancen widmen möchte. Chance soll hierbei nicht mit Glück in Verbindung stehen, sondern vielmehr mit dem Ergreifen von Möglichkeiten. Solche, die sich auftun und solche, die man selber herbeiführt. Im Rat habe ich versucht, dies umzusetzen und da wie dort Themen anzureissen und mein Verständnis zu

Abläufen, teilweise ungefragt – Entschuldigung – dem Gemeinderat oder auch anderen einzubringen. In diesem Jahr haben auch viele andere Chancen ergriffen, wie der Vizepräsident und wie ich in den vergangenen Sitzungen angetönt habe. Die von meiner Vorgängerin angesprochene Chance – vielleicht war es auch eine Herausforderung – die Rede an der Bechtelinsnacht, die blieb mir leider verwehrt, so wie auch einige andere Gelegenheiten, um Reden zu halten. Es ist aber richtig, ich trauere dem nicht allzu fest nach. Ich glaube, meine Reden haben auch niemandem gefehlt. Es waren mehr die Anlässe selbst, die halt eben gefehlt haben.

Über das ganze Jahr gesehen bleiben mir trotz allem viele tolle Erinnerungen. Und diejenigen unter Ihnen, die mich kennen, wissen, dass ich insbesondere Herausforderungen mag. Herausforderungen sind etwas, das Umtriebigkeit bringt, auch was dieses Amt zu bieten hat. Und zwar en masse und auf allen möglichen Ebenen. Wenn nun im kommenden Jahr die Veranstaltungen hoffentlich wieder zahlreicher werden, freue ich mich für meinen Nachfolger, dich Claudio ausserordentlich, dass du sicherlich ein spannendes, lehrreiches und erfreuliches Jahr haben wirst. So bleibt mir einzig noch, mich bei allen zu bedanken, welche ich in diesem Jahr kennenlernen durfte, mit denen ich zusammengearbeitet habe und die – in welcher Form auch immer – an meinem Präsidialjahr beteiligt waren. Insbesondere bei Giuseppe D’Alelio, welcher bei seinem Amtsantritt nicht nur direkt ins kalte Wasser geworfen wurde, sondern auch noch im Verlauf dieses Jahres eine Sonderrolle einnahm mit der Doppelbelastung, die er meisterlich bewältigte. Der Neuanfang brachte frischen Wind in den Rat, in die Kommissionen und vermutlich auch ins Präsidium, mit vielen positiven Neuerungen, die er im Sinn des Gemeinderats vorantrieb. Auch wurden viele Traditionen auf ihren Fortbestand geprüft, und gerade die unangenehme Frage, wieso etwas denn so gemacht wird, war jene, die mich und meiner Meinung nach auch den Rat weitergebracht haben. Mich persönlich hat insbesondere meine Familie, meine Frau und mein Umfeld stark unterstützt, auch ihnen gebührt grosser Dank. Auch wenn ich mich nun ein Jahr lang bei jeder Gelegenheit mit Herrn Präsident ansprechen lassen musste. Na ja. Es ist mir auch ein Anliegen, meiner Fraktion sowie dem Gesamtgemeinderat zu danken für die Zusammenarbeit und Unterstützung in diesem Amt, genauso wie den Mitgliedern des Stadtrats. Auch möchte ich für den Austausch mit einzelnen von euch danken, denn das in der Zeitung zitierte Schach im Kopf, das funktioniert eben viel, viel besser mit Unterstützung von anderen. Ein besonderer Dank gilt vor allem aber dem Ratsbüro und meinem Noch-Vizepräsidenten für die Unterstützung in diesem Jahr und die konstruktive Zusammenarbeit bei all den Themen und speziellen Situationen dieses Jahres. Ihr wart für viele positiven Veränderungen im Büro – wie die angesprochenen im Präsidium und im Gesamtrat – die Triebkraft, habt mich aber auch zu Recht korrigiert, wenn ich wieder mal daran war, einen komischen Entschluss zu fassen. Last but not least geht auch ein grosser Dank an Andrea Hofmann Kolb, welche mich in der Aufarbeitung von ergriffenen und auch verpassten Chancen in Frauenfeld unterstützt hat und mir Stoff für mein Thema geliefert hat. Wann Frauenfeld die Chance ergreifen und die korrekte Ordnung im Rathausturm herstellen wird, bleibt wohl in den Sternen. Dazu mehr in der Stadtführung von ihr.

Ich freue mich nun darauf, mich im Rat wieder inhaltlich zu positionieren und gemeinsam mit euch im Rat zukunftssträchtige und nachhaltige Lösungen für Frauenfeld zu erarbeiten. In diesem Sinn vielen Dank euch allen. Und uns Räten wie auch insbesondere meinem Nachfolger, bonne chance!

Gemeinderatspräsident Elio Bohner (CH): Das Vorschlagsrecht hat die Fraktion FDP. Ich erteile dem Fraktionspräsidenten und Gemeinderat Sandro Erné das Wort.

Gemeinderat Sandro Erné (FDP), Referent im Namen der Fraktion FDP: Wir schlagen Ihnen Claudio Bernold zur Wahl vor.

Gemeinderatspräsident Elio Bohner (CH): Vorgeschlagen ist Vizepräsident Claudio Bernold. Gibt es weitere Vorschläge aus dem Rat? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Ich schlage Ihnen vor, gemäss Art. 56 Abs. 1 des Geschäftsreglements die Wahl geheim, sprich mit Wahlzetteln durchzuführen. Sind sie damit einverstanden?

Abstimmung

Claudio Bernold wird mit 34 Stimmen als Gemeinderatspräsident für das Amtsjahr 2021/2022 gewählt. Eine Stimme entfällt auf eine andere Person, drei Wahlzettel wurden leer eingelegt.

Alt-Gemeinderatspräsident Elio Bohner (CH): Lieber Claudio, du bist somit offiziell für das anstehende Jahr als Gemeinderatspräsident der Stadt Frauenfeld gewählt. Ich wünsche dir mindestens so viel Freude an und nur das Beste für diese Aufgabe. Ich bitte dich nun, hier Platz zu nehmen.

Gemeinderatspräsident Claudio Bernold (FDP): Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte, sehr geehrte Gäste auf der Galerie, liebe Pressemitarbeitende, liebe Frauenfelderinnen und Frauenfelder, ich möchte mich von Herzen für die Wahl und das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Als mich meine Fraktion vor rund einem Jahr zum Vizepräsidenten vorschlug, wusste ich nicht so recht, was auf mich zukommen wird. Ein bisschen Mut zureden musste ich mir ehrlicherweise schon, doch die Gewissheit, dass meine Vorgänger/innen und Elio dieses Amt auch mit einer grossen Portion Respekt und Ungewissheit, was tatsächlich auf einen zukommen wird, angetreten haben, stimmte mich optimistisch. Das vergangene Jahr als Vizepräsident habe ich genutzt, mich mit der veränderten Optik – und der Blick von dieser Seite ist tatsächlich anders und zu Beginn auch echt gewöhnungsbedürftig – mit dem Aufgabenbereich vertraut zu machen, wobei das Wort «vertraut» zugegebenerweise auch etwas zu hochgegriffen ist. Ich habe eben das Wort Ungewissheit erwähnt. Eine Portion Ungewissheit bleibt auch in den kommenden Monaten bestehen. Die Pandemie ist noch nicht ausgestanden und wie sich die Lage bei uns entwickeln wird, kann von den Fachleuten noch nicht klar vorausgesehen werden. Aktuell wird fleissig getestet und geimpft, das lässt mich hoffen. Ich würde mich aber schon sehr freuen, wenn ich wieder einmal in die ganzen Gesichter von Ihnen blicken darf. Der Spruch «mit den Augen lächeln» ist zwar gut gemeint, doch fällt es mir mit meinen Augen doch ziemlich schwer zu erkennen, ob die Kolleginnen und Kollegen, welche nicht in den vordersten Reihen sitzen, lächeln oder vielleicht die Zunge herausstrecken. Ich freue mich auf den Moment, wo man sich wieder die Hände schütteln und ungezwungen nach der Ratssitzung zusammen etwas trinken gehen darf. Ich bin da optimistisch und positiv eingestellt.

Wie mein Vorgänger Elio Bohner habe ich auch einen sportlichen Hintergrund. Ich bin mit dem Fussball grossgeworden und habe als Sportlehrer an der Schule und auch als Schiedsrichter auf dem Fussballplatz den Teamgedanken immer in den Vordergrund gestellt. Ich habe als Schiedsrichter lernen müssen, und das teilweise auf schmerzhaft Art und Weise, dass ich nur dann eine gute Leistung erbringen kann, wenn auch meine Linienrichter und der vierte Offizielle einen guten Job machen. Die Redewendung «Ein Team ist immer nur so stark wie das schwächste Mitglied» ist daher nicht nur eine Platitüde für mich. Jeder Spieler im Team kann viel zum Erfolg beitragen, aber er kann auch eine an und für sich gute Teamleistung kaputt machen. Spieler, die nur aus Eigeninteresse handeln, sich im besten Licht präsentieren möchten, gefährden nicht selten das Teamergebnis. Zahlreiche Beispiele aus dem Sport, aber auch aus der Wirtschaft und Politik belegen, dass Teams mit noch so vielen guten Individualisten keinen Erfolg garantieren. Vielleicht tönt es jetzt gar romantisch, aber ich sehe den Gemeinderat auch als eine Art Team. Ein Team, das keine Meisterschaft gewinnen muss, aber unsere Stadt vorwärtsbringen sollte.

Als Gemeinderat müssen wir für unsere Kinder und Enkel optimale Rahmenbedingungen schaffen. Zahlreiche zukunftsweisende Geschäfte stehen an. Ich denke dabei an das Agglomerationsprogramm, welches mich ziemlich fasziniert und träumen lässt. Ich denke aber auch an die Übernahme der Stadtkaserne, den Murgbogen, das Hallenbad, bezahlbaren Wohnraum usw. Um diese Projekte zum Gelingen zu bringen, ist harte Teamarbeit für uns gefragt. Nur gemeinsam werden wir erfolgreich sein. Darum möchte ich mir für mein Amtsjahr ein persönliches Motto geben: Gemeinsam gestalten und gemeinsam vorwärtsdenken.

Ich bin überzeugt, dass alle hier im Saal das Wohl der Frauenfelderinnen und Frauenfelder an vorderste Stelle stellen. Ihr grosses Engagement, liebe Kolleginnen und Kollegen, für diese Stadt ist spürbar gross. Wenn wir es schaffen, vermehrt aufeinander zuzugehen, einander zuzuhören, Gegenargumente ernstzunehmen, Kompromissbereitschaft zu signalisieren und dabei an alle Anspruchsgruppen zu denken, so dürften die Illustrationen zum Agglomerationsprogramm vielleicht schon bald Realität werden. Ich bin überzeugt, dass eine prosperierende Gemeinde von gut funktionierenden Netzwerken abhängig ist. Je besser wir die existierenden Netzwerke verstehen, desto mehr gelingen Stadtentwicklungsprojekte. Wenn wir nur an einem Strang ziehen, verändern sich zwangsläufig auch die anderen Stränge. Die Mobilität, die Stadtentwicklung, ein florierendes Gewerbe, bezahlbarer Wohnraum und eine gute Bildung – alles hängt in unserer schönen Stadt zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Wir müssen gemeinsam am Ausbau dieses Netzwerks arbeiten, dürfen aber nicht nur an diesem einen Strang ziehen, weil sonst andere Bereiche vielleicht negativ beeinflusst werden. Es braucht dazu eine weitsichtige Planung, aber auch einen klaren Gameplan, um wieder in die Sportsprache zurückzufallen, damit das Ziel Schritt für Schritt erreicht werden kann und das Netzwerk weiterhin als Ganzes stark bleibt. Wir als Rat können viel dazu beitragen, indem wir gemeinsam dem Netzwerk Sorge tragen und auch einmal zulassen können, wenn etwas nicht ganz so schnell geht, wie man es sich persönlich wünschen würde. Pflegen wir doch wieder vermehrt unser Networking, schenken uns gegenseitig wieder etwas mehr Vertrauen. Wenn ich in meinem Jahr als Gemeinderatspräsident etwas dazu beitragen kann, das Netzwerk weiterzuentwickeln, um mit Ihnen, liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte das Frauenfeld der Zukunft mitzugestalten, dann werde ich mit Freude und Genugtuung auf das Jahr zurückblicken. Besten Dank.

102

WAHL DES VIZEPRÄSIDIUMS DES GEMEINDERATS FÜR DAS AMTSJAHR 2021/2022

Gemeinderatspräsident Claudio Bernold (FDP): Somit kommen wir zu meinem ersten und zugleich zum dritten und letzten Traktandum von heute Abend und zwar zur Wahl des Vizepräsidiums des Gemeinderates für das Amtsjahr 2021/2022. Ich erteile dem Fraktionspräsidenten der Fraktion CVP/EVP, Christoph Regli, das Wort.

Gemeinderat Christoph Regli (CVP), Referent im Namen der Fraktion CVP/EVP: Ich möchte vorerst herzlich zur guten Wahl gratulieren. Im Namen der CVP/EVP-Fraktion mache ich Ihnen nun gern einen Vorschlag für das Vizepräsidium. Ihr meint vielleicht, nach zwei Schiedsrichtern sei es für die CVP/EVP-Fraktion schwierig gewesen, einen guten Vorschlag zu unterbreiten. Aber auch wir haben mindestens ein Mitglied mit einem hohen Mass an Gerechtigkeitssinn, schon von Amtes wegen würde ich meinen, wenn es ein Pfarrer ist, sollte dies so sein. In diesem Sinn schlage ich Ihnen Gemeinderat Samuel Kienast als neuen Vizepräsidenten vor.

Gemeinderatspräsident Claudio Bernold (FDP): Vorgeschlagen ist Samuel Kienast. Gibt es weitere Vorschläge aus dem Rat? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Die Wahl des Vizegemeinderatspräsidiums erfolgt gemäss Art. 56 Abs. 1 geheim. Ich bitte Sie, den Wahlzettel auszufüllen und die Stimmzähler, die Auszählung durchzuführen.

Abstimmung

Samuel Kienast wird mit 34 Stimmen zum Vizegemeinderatspräsidenten für das Amtsjahr 2021/2022 gewählt. Vier Wahlzettel wurden leer eingelegt.

Gemeinderatspräsident Claudio Bernold (FDP): Lieber Samuel, ich gratuliere dir ganz herzlich und bitte dich, hier vorne zu meiner Rechten Platz zu nehmen. Herzliche Gratulation.

Lieber Samuel, sehr gern hätte ich dich jetzt mit einem Handshake auf dem Stuhl des Vizepräsidenten begrüsst, aber leider geht das aus bekannten Gründen nicht. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dir und drücke dir für die anstehenden Aufgaben die Daumen.

Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen im Saal verspreche ich, dass wir zwei nicht schulmeistern und Ihnen auch keine Predigt halten werden.

Somit kommen wir zum Ende dieser Sitzung. Einen Dank möchte ich dem Ratssekretär Giuseppe D'Alelio sowie dem gesamten Team des Ratssekretariats aussprechen.

Geschätzte Anwesende, traditionellerweise würde ich Sie nun zum gemeinsamen Apéro im Rathaus einladen. Die aktuellen Coronavorschriften lassen dies jedoch leider nicht zu. Als Ersatz dürfen Sie den persönlichen Apéro nach Hause nehmen. Nehmen Sie sich die Zeit, um mit Ihrer Familie auf eine positive Zukunft anzustossen oder ganz einfach den morgigen freien Tag einzuläuten. Ich freue mich, mit Ihnen in Bälde einmal richtig anzustossen zu dürfen und danke Ihnen für die Mitarbeit. Hiermit ist die Sitzung geschlossen. Schönen Abend.

- - -

Schluss der Sitzung: 18:45 Uhr
